

NEUE SERIE: ALPINE WIRKSTOFFE

DIE KRAFT DER ALPEN FÜR DIE HAUT

Alpine Pflanzenextrakte integrieren sich perfekt in nachhaltige und natürliche Kosmetikkonzepte, denn mit ihnen lassen sich authentische Geschichten von Regionalität und Tradition erzählen. Damit erfüllen alpine Wirkstoffe das Bedürfnis nach „grüner Schönheit“ in Perfektion. In unserer Serie über alpine Wirkstoffe stellen wir die Stars alpiner Pflanzenwelten vor.

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an klare Bergluft, schneebedeckte Gipfel und duftende wilde Wiesenkräuter denken? Vielleicht spüren Sie einen Hauch von Ruhe, Erholung und einen Moment des Einklangs mit der Natur. Dieses Gefühl können Sie in Ihren Behandlungen mit alpinen Wirkstoffen direkt an Ihre Kundinnen weitergeben. Alpine Pflanzen sind extreme Bedingungen wie intensive UV-Strahlung, schwankende Temperaturen und trockene Luft gewohnt. Spezifische

Antioxidantien, protektive und zellregenerierende Pflanzenstoffe helfen ihnen dabei – und machen sie zu idealen Wirkstoffen für die moderne Kosmetik.

MALVENBLÜTE



Sicher sind Sie der „wilden Malve“ (*Malva sylvestris* Flower Extract) schon ein-

mal aufblühenden Alpenwiesen begegnet. Der aus den violetten Blüten gewonnene Extrakt gilt als reizlindernd, beruhigend und antioxidativ. Malve ist reich an Gerbstoffen, Flavonoiden und Cumarinen.

Diese Verbindung sowie der hohe Anteil an Schleimstoffen machen den Pflanzenextrakt zu einem intensiven Feuchtigkeitsspender für empfindliche und sonnengeschädigte Haut. Mit einer kleinen Einschränkung: Der Anteil ätherischer Öle kann bei entsprechender Neigung Allergien begünstigen.

„KUNDINNEN SUCHEN NACH AUTHENTISCHEN PRODUKTEN, DIE GESCHICHTEN VON REGIONALITÄT UND TRADITION ERZÄHLEN.“



FRAUENMANTEL



Der Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*), auch bekannt als Eisenkraut oder Marienkraut, ist ein traditionelles Heilkraut, das in der Kosmetik vor allem wegen seiner adstringierenden und straffenden Eigenschaften eingesetzt wird. Die Symbiose aus Gerbstoffen, Flavonoiden, Bitterstoffen und Phytöstrogenen fördert die Produktion von Kollagen und Elastin und kann somit die Hautelastizität verbessern.

Außerdem stimulieren die enthaltenen Bitterstoffe die Bitterstoffrezeptoren in der Haut, kurbeln den Stoffwechsel an und stärken in einem nächsten Schritt die Hautbarriere. Diese Vielseitigkeit macht den Frauenmantel spannend zur Pflege reifer und entzündlicher Haut – und möglicherweise zu einem neuen Multitalent in der Anti-Aging-Pflege.

MELISSE



Dass die Melisse (*Melissa officinalis*) als sogenannte Anti-Stress-Heilpflanze auch auf der Haut eine beruhigende Wirkung hat, kann man sicher erahnen. Darüber hinaus zeigt der *Melissa officinalis* Leaf Extract beeindruckende antimikrobielle, antivirale und antifungale Eigenschaften, was ihn für die Behandlung unreiner Haut und zur Wundheilung prädestiniert. Und: Melisse ist reich an Rosmarinsäure – einem starken Antioxidans.

PFEFFERMINZE



Die Pfefferminze (*Mentha piperita*) besticht durch ihren erfrischenden Duft

Anwendungen in der Kosmetik

Die genannten Wirkstoffe können sowohl einzeln als auch in Kombination in unterschiedlichen Präparaten eingesetzt werden. Beispielsweise könnte eine beruhigende Maske Malven- und Melissenextrakte enthalten und ein klärendes Tonikum eine Kombination aus Pfefferminze und Schafgarbe.

und bringt zudem eine Reihe effektiver Inhaltsstoffe mit. Ihr Hauptwirkstoff, das Menthol (bis zu 45 Prozent), kühlt und beruhigt, indem es die Kälterezeptoren der Haut aktiviert und so die Durchblutung stimulieren und Juckreiz lindern kann. In Kombination mit Flavonoiden und Triterpenen entfaltet die Pfefferminze eine entzündungshemmende und regenerierende Wirkung – und bietet sich daher für die Pflege geizter und gestresster Haut an.

EHRENPREIS



Ehrenpreis (*Veronica officinalis*), eine widerstandsfähige Pflanze, die in den Höhenlagen der Berge gedeiht, wird seit Jahrhunderten als universelles Heilmittel geschätzt – und lässt sich in ihrer Wirkung auf die Hautpflege übertragen. Der Pflanzenextrakt enthält antibiotisch wirkende Iridoide und wird in der Naturheilkunde auch zur Behandlung von Hautbarrierestörungen verwendet. Und das ist nicht alles: Die enthaltenen Bitterstoffe, Saponine und Gerbstoffe verfügen über glättende und zellregenerierende Eigenschaften. Der Extrakt ist damit eine echte Option für gereizte, trockene Haut.

SCHAFGARBE



Der Extrakt der Schafgarbe (*Achillea millefolium*) ist reich an Azulen und

weiteren entzündungshemmenden und zellregenerierenden Verbindungen. Diese wirken adstringierend, fördern die Wundheilung und die Zellregeneration. Die Schafgarbe eignet sich grundsätzlich gut für die Behandlung von Problemhaut und Akne. Wichtiger Hinweis: Ist eine Unverträglichkeit gegenüber Korbblütlern bekannt, sind Kontaktallergien möglich!

SCHLÜSSELBLUME



Die Schlüsselblume (*Primula veris*) beeindruckt mit ihrer einzigartigen Zusammensetzung aus Saponinen, Carotinoiden und Triterpensaponinen. Eine absolute Besonderheit ist der hohe Gehalt an Primulasaponin und Primulaverin. Das Primulaverin wirkt ähnlich der Salicylsäure, indem es die Nervenfasern der Haut anspricht und somit die feine, oberflächliche Muskulatur beeinflusst. Dies kann zu einem temporären Glättungseffekt von Knitterfalten führen (Botox-Effekt) und die Hautstruktur verfeinern. Alles Facetten, die aus der Primel einen attraktiven Wirkstoff für sensibilisierte und gestresste Haut machen.

FAZIT

Alpine Wirkstoffe passen hervorragend in das Konzept Clean Beauty – und damit in Produktkonzepte, die auf natürlichen und ausgewählten Inhaltsstoffen basieren und Transparenz, Regionalität und Tradition verbinden. Sie greifen einerseits auf uraltes Heilpflanzenwissen zurück und nutzen gleichzeitig moderne wissenschaftliche Erkenntnisse. Damit kann die Pflanzenkraft unserer Alpen eine echte Bereicherung für die professionelle Hautpflege sein.



Elke Klein

Die Autorin ist Gesundheitswissenschaftlerin und PR-Beraterin. Sie betreibt einen Blog und unterstützt Kosmetikerinnen beim Thema digitales Marketing. www.cline-cosmetics.de